



Carola Wiesner



Geboren: 1955 in Berlin
Geburtsname: Carola Schmidt
Beruf: Diplomsportlehrerin
Mitglied des SC Dynamo: seit 1971

Erster Fallschirmsprung: am 11.06.1963 in Berlin (vom Sprungturm),
am 17.07.1971 in Eilenburg (aus dem Flugzeug)

Ende der Leistungssportkarriere als Springer: mit Saisonende 1980

Anschließend: Nachwuchstrainerin beim SC Dynamo Hoppegarten

Letzter Fallschirmsprung: noch aktive Springerin

Sonstiges: Als Kind war Carola Schmidt Leichtathletin bei der SG Dynamo und später zwei Jahre an der Kinder- und Jugendsportschule (KJS).
Im Fallschirmsport erfolgte 1974 ihre Berufung in die Nationalmannschaft der DDR.

Carola Schmidt heiratete am 29.04.1978 Bernd Wiesner, der ebenfalls Fallschirmspringer des SC Dynamo Hoppegarten und Mitglied der Nationalmannschaft war. Sie bekamen zwei Kinder, Manja und Stefan, welche beide international sehr erfolgreich im Fallschirmsport waren bzw. sind.

Im Januar 1989 promovierte sie in der Sportwissenschaft zum Thema „Training koordinativer Fähigkeiten im Fallschirmsport am Boden und in der Luft“. Dafür wurde Carola Wiesner die Doktorwürde verliehen.
Nach 1990 trainierte sie die Nationalmannschaften von Dänemark und der Schweiz.

Heute ist Dr. Carola Wiesner Präsidialmitglied für Mädchen und Frauen im Sport beim Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB)



Carola Wiesner



Carola Wiesner erzählt, wie alles begann:

„Ich bin mit dem Fallschirmspringen durch meinen Vater -Beppo Schmidt- schon in jungen Jahren konfrontiert worden. Zum Beispiel hatte er die Idee, mich mit 7 Jahren am 11.06.63 (so steht es in meinem Sprungbuch, welches dann extra angelegt wurde) vom Einheitsturm in Berlin springen zu lassen. Mutig bin ich die vielen Treppen mit ihm hinaufgestiegen und dann auch gesprungen, nachdem er noch mit einem Taschentuch das Gurtzeug enger gezogen hat. Die erste Hürde war damit genommen, aber dann blieb der Fallschirm da oben und sank nicht - ich war einfach zu leicht ... mir hat es gefallen so zu hängen, aber die Erwachsenen hatten ein Problem. Irgendwann klappte es mit dem Sinken des Schirmes und ich kam ganz sanft unten an. Da dort in Friedrichshain gerade ein Volksfest stattfand, war ich abends sogar in der "Aktuellen Kamera", mit einem zweiten Sprung.

1966 war ich dann mit meinem Opa in Leipzig zur WM. Da habe ich das erste Mal einen Fallschirm mitgepackt - den von Günter Gerhardt!

Ich war immer mächtig stolz auf meinen sportlichen Papa.

Allerdings bin ich dann erst einmal als Mittelstreckenläuferin zur Sportschule gekommen. Wir haben dort sehr vielseitig trainiert. Als meine Leistungen nicht mehr ausreichten, hatte ich trotzdem weiterhin den Wunsch, Leistungssport zu betreiben. So langsam wurde eine Nachwuchstruppe bei Dynamo aufgebaut und ich fuhr 1971 zum ersten Lehrgang nach Eilenburg.

Mit einer Ausnahmegenehmigung auf Grund meines Alters (ich war erst 15) durfte ich dann am 17.07.1971 meinen ersten Fallschirmsprung absolvieren.

Meine Grundausbildung habe ich direkt in Eilenburg absolviert. Ludwig Strauß war mein erster Trainer und abgesetzt haben uns die älteren Sportler, wie zum Beispiel Barbara Karkoschka.“



Carola Wiesner



Sprungstatistik:

Größte Erfolge (national):

5x DDR-Meisterin, davon:

- 1x im Einzelzielspringen
- 2x im Gruppenzielspringen
- 2x in der Gesamtmannschaftswertung

5x DDR- Vizemeisterin, davon

- 1x im Figurespringen
- 2x im Gruppenzielspringen
- 2x in der Gesamteinzelwertung

5x Dritter Platz DDR-Meisterschaft, davon

- 3x im Einzelzielspringen
- 1x im Figurespringen
- 1x im Gruppenzielspringen

Größte Erfolge (international):

2x Weltmeisterin, davon:

- 1x im Gruppenzielspringen (1980)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1980)

2x Vizeweltmeisterin in der Gesamtmannschaftswertung (1974, 1980)

2x Vizeeuropameisterin, davon

- 1x im Gruppenzielspringen (1975)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1975)



Carola Wiesner



Sprungjubiläen:

1000. Sprung am 19.08.1975
2000. Sprung am 18.05.1978
3000. Sprung am 10.06.1987
4000. Sprung am 02.08.2016 in Heringsdorf

Gesprungene Fallschirme:

RS-4/3,
RL-3/5,
PTCH-8,
RL-8,
UT-15,
RL-10,
RL-12,
RL-16

Sonstige Auszeichnungen:

Ernst-Schneller-Medaille in Bronze 1975,
Arthur-Becker -Medaille in Bronze 1979,
Ehrentitel „Meister des Sports“ und
„Verdienter Meister des Sports“ am 05.02.1981